

## Presseinformation

Innenpolitik/Chronik/Wahlen

Wien, 21.9.2022

### **Dominik Wlazny präsentiert sein Personenkomitee: „Persönlichkeiten aus dem echten Leben“ unterstützen den Präsidentschaftsanwärter**

**Der unabhängige Bundespräsidentschaftskandidat lud am Mittwochabend zur Pressekonferenz und stellte sein Personenkomitee vor: „Persönlichkeiten aus dem echten Leben“. Sie arbeiten in systemrelevanten Berufen – vom Postbeamten über die Mittelschullehrerin bis hin zum Krankenpfleger – und sind sich einig, dass Dr. Dominik Wlazny ihre Probleme ernst nimmt, ihnen zuhört und „mit Herz und Hirn“ alles tun wird, um positive Weichen für Österreichs Zukunft zu stellen.**

Die Frauen und Männer im Personenkomitee sind sich einig, dass Dominik Wlazny als jüngster Präsidentschaftskandidat für positive Veränderung steht – und dass er viel bewegen kann. Der **Postbeamte Fritz S.** unterstützt Wlazny, „weil er den Mut zur Veränderung hat und dem auch gewachsen ist“. Die Stimmen des **Gesundheits- und Krankenpflegers Bernd B.** sowie des **Rettungsanitäters Christoph V.** hat er, weil „ihm die Gesundheit der Menschen sehr am Herzen liegt und er die Probleme im Gesundheitswesen aus erster Hand kennt“. Ebenfalls im Personenkomitee sind die **Kindergartenpädagogin Elisabeth T.** und die **Mittelschullehrerin Pamela P.:** Sie wissen, dass Dominik Wlazny Kinderarmut aktiv bekämpfen wird und das alles, was er macht „mit Herz und Hirn passiert“. Ähnlich sieht es die angehende **Sozialbetreuerin Jennifer S.,** die davon überzeugt ist, dass er alles Menschenmögliche in Bewegung setzen wird, „um unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Erde zu hinterlassen“. Auch für **Mario I.,** der Benachteiligte am Arbeitsmarkt trainiert, ist Dominik Wlazny der einzig richtige Kandidat, weil „er die Kraft und Energie hat, für einen echten Umschwung zu sorgen“. Die deutsche **Hausbetreuerin Ute K.** darf zwar nicht wählen, unterstützt jedoch Dominik Wlazny, weil er frischen Wind in die Politik bringt – obwohl bzw. gerade – weil er kein ‚gelernter Politiker‘ ist.

**Dominik Wlazny** ist dankbar für die Unterstützung und den Mut dieser Menschen, öffentlich aufzutreten: „Ich habe mich bewusst für „systemrelevante“ Personen entschieden – die, die unser Land am Laufen halten. Ich stelle sie bewusst in die erste Reihe, um ihnen eine Stimme zu geben. Denn viele von ihnen fühlen sich oft nicht gehört.“ Besonders wichtig ist dem Kandidaten für das höchste Amt im Staat aber auch die Wahrnehmung des Wahlrechts. Er appelliert an jeden einzelnen vom Wahlrecht Gebrauch zu machen, denn das ist gelebte Demokratie: „Wir alle wissen, dass es besser gehen kann in diesem Land. Daher vertraue ich darauf, dass jede:r Einzelne am 9. Oktober sein bzw. ihr Kreuzerl am richtigen Platz setzt – Bin ich Erster, bin ich euer Präsident!“

#### **Medienrückfragen & Kontakt:**

Die Bierpartei - „Mei' Präsident“

Team Dr. Dominik Wlazny

Tel. +43 677 643 792 27 (Sabine, Alexandra)

Mail [presse@bierpartei.eu](mailto:presse@bierpartei.eu)  
[www.bierpartei.eu](http://www.bierpartei.eu)

## Das Personenkomitee:



**Fritz S. (62):** Mein Name ist Fritz, ich bin Postbeamter. Im Laufe meines Lebens habe ich gelernt, dass das Leben Veränderung bedeutet. Aber gerade in der heimischen Politik herrscht in meiner Wahrnehmung schon länger Stillstand. Vor allem in der Ausführung des Präsidentenamts und im speziellen die des jetzigen Amtsinhabers. Veränderung bedeutet für mich nicht nur reden, sondern vor allem tun... tun für die Gesellschaft, tun für die Leute...und nicht nur für sich selbst und seine Klientel. Er war..., nein, er ist Arzt..... vom Arzt zum Punkrocker - vom Punkrocker zur Bierpartei - und das ohne Sicherheitsnetz und großem Parteiapparat, der ihn auffängt.

Ich bin im Personenkomitee von Dominik Wlazny, weil ich davon überzeugt bin, dass er Mut zur Veränderung hat und dem auch gewachsen ist.



**Elisabeth T. (71):** Ich heiße Elisabeth und war als Kindergartenpädagogin tätig. Ich bin im Personenkomitee von Dominik Wlazny, weil gegen die Kinderarmut etwas getan werden muss, und ich finde, man sollte auch jüngeren Menschen eine Chance geben.



**Mario I. (51):** Grüß Gott. Mein Name ist Mario – ich trainiere am Arbeitsmarkt Benachteiligte – sprich Langzeitarbeitslose, Personen über 50 und Menschen, die flüchten mussten. Dabei sehe ich täglich Menschen, die mit prekären Jobverhältnissen, Geldsorgen und realen Existenzängsten kämpfen müssen. Hier ist es an der Zeit, für ein Umdenken zu sorgen - es gibt genug Möglichkeiten und Chancen und es wird Zeit, soziale Verantwortung zu übernehmen.

Ich bin im Personenkomitee von Dominik Wlazny, weil ich davon überzeugt bin, dass er die Kraft und Energie hat, für einen Umschwung sorgen zu wollen sowie schnelle und einfache Lösungen zu finden.

# Mei PRÄSIDENT



**Jennifer S. (29):** Ich bin die Jenny und ehemalige Heimhilfe und derzeit in Ausbildung zur Fachsozialbetreuung in Altenarbeit. Umweltschutz betrifft uns alle. Die Natur ist unsere Lebensgrundlage. Bleibt sie nicht intakt, wird es für jeden von uns auf der Welt ungemütlich. Auch Tierschutz betrifft uns alle. Wir erleben derzeit ein massives Artensterben. Die Tierwelt kommt ohne uns aus, aber wir nicht ohne sie. Es bedarf Zusammenhalt und Konsequenz im Umwelt-, Tier- und Klimaschutz, wenn wir unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Erde hinterlassen wollen. Ich bin im Personenkomitee von Dominik Wlazny, weil ihm Tier- Umwelt- und Klimaschutz wichtig sind.



**Bernd B. (35):** Ich heiße Bernd, bin diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger. Ich bin im Personenkomitee von Dominik Wlazny, weil er die Probleme im Gesundheitswesen kennt, da er selbst Teil davon war und weiß, wovon wir reden!



**Ute K. (45):** Mein Name ist Ute und ich bin Hausbetreuerin in einem Kunstdepot. Ich bin im Personenkomitee von Dominik Wlazny, weil ich ihn als deutsche Staatsbürgerin nicht wählen darf, ich ihn aber trotzdem unterstützen möchte und der Meinung bin, dass er frischen Wind hineinbringt. Er ist kein ‚gelernter Politiker‘ und das finde ich gut.



**Christoph V. (32):** Ich bin der Christoph und ich bin Rettungssanitäter. Mir ist aufgefallen, dass das Rettungs- und Krankentransportsystem hauptsächlich auf Zivildienern und Freiwilligen aufgebaut ist. Weil die aber nur 9-12 Monate bleiben, kann keine vernünftige Fachkompetenz aufgebaut werden. Es ist auch ganz offensichtlich, vor allem in Spitälern und Pflegeheimen, dass es an allen Ecken und Enden mangelt. Betroffen sind davon insbesondere die Ausbildung, grundsätzliche Materialien wie z.B. fehlende Wäschekörbe, veraltetes bzw. kaputte Unterrichtsmaterialien bis hin zu diversen medizinischen Produkten. Ich bin im Personenkomitee von Dominik Wlazny, weil ihm die Gesundheit der Menschen sehr am Herzen liegt.

# Mei PRÄSIDENT



**Pamela P. (29):** Mein Name ist Pamela und ich bin Lehrerin an einer Mittelschule in Niederösterreich.

Die vergangenen zwei Jahre waren extrem schwierig und fordernd. Ich hätte mir von der Politik gewünscht, dass mehr mit Herz und Hirn gehandelt worden wäre. Leider ist stattdessen alles auf den Rücken der Kinder ausgetragen worden. Die Kinder sind während der letzten zwei Jahre einer riesigen Unsicherheit ausgesetzt worden, mit der nicht mal ich als Lehrerin manchmal umgehen konnte, geschweige denn wirklich Zeit hatte, damit umgehen zu lernen. Alles, was es aber dafür gebraucht hätte, wäre mit den betroffenen Personen zu sprechen und ihnen ein Ohr zu schenken. Dann hätte man gewusst, was es gebraucht hätte, um den Kindern genau diese Sicherheit zu bieten. Als Kollegin, Begleiterin, aber vor allem als langjährige Freundin von Dominik weiß ich, dass er nicht nur zuhört, sondern miteinander nach einer Lösung des Problems sucht. Ich bin der Meinung, genau das braucht es besonders in so einer krisenbehafteten Zeit, aber eigentlich immer. Ich bin im Personenkomitee von Dominik Wlazny, weil ich als langjährige Freundin und Begleiterin nicht nur weiß, sondern auch garantiere, dass alles, was er macht, mit Herz und Hirn passiert.